

Mainz, 19.01.2026

Anfrage 0150/2026 zur Sitzung am **04.02.2026**

Wirkungsvolle Maßnahmen im Rahmen des Katastrophenschutzes (CDU)

Der jüngste Anschlag auf die Strominfrastruktur in Berlin verdeutlicht erneut die Verwundbarkeit kritischer Versorgungsstrukturen. Vor diesem Hintergrund stellt sich auch für Mainz die Frage, wie gut die Stadt auf einen länger andauernden Stromausfall oder eine kombinierte Katastrophenlage (z. B. Blackout und Überflutung) vorbereitet ist. Bereits im Jahr 2022 wurde seitens unserer Fraktion eine Bestandsaufnahme zum Katastrophenschutz in Mainz erfragt.

Vor diesem Hintergrund fragen wir die Verwaltung:

1. Welche konkreten Maßnahmen zur Stärkung des Katastrophen- und Bevölkerungsschutzes in Mainz wurden seit 2022 umgesetzt, und in welchen Bereichen besteht aus Sicht der Verwaltung weiterhin Handlungsbedarf?
2. Wie viele Stromausfälle gab es seit 2022 im Stadtgebiet Mainz, welche Dauer hatten diese jeweils und welche Ursachen lagen ihnen zugrunde?
3. Wie bewertet die Verwaltung die aktuelle Gefährdungslage für einen großflächigen oder länger andauernden Stromausfall in Mainz, insbesondere im Hinblick auf Extremwetterereignisse, technische Störungen und gezielte Angriffe auf kritische Infrastruktur?
4. Wie ist das Vorgehen der Stadt bei einem größeren Stromausfall oder einer vergleichbaren Katastrophenlage konkret vorgesehen, insbesondere in Bezug auf Einsatzleitung, Kommunikation, Versorgung der Bevölkerung und öffentliche Information?
5. Wie ist die Notstrom- und Krisenresilienz zentraler Einrichtungen wie Krankenhäuser, Pflegeeinrichtungen, Trinkwasser- und Abwasseranlagen sowie der Kommunikationsinfrastruktur derzeit gewährleistet?
6. Welche weitergehenden Maßnahmen oder strukturellen Anpassungen plant die Verwaltung zur Verbesserung der Blackout- und Katastrophenvorsorge, und in welchem zeitlichen Rahmen sollen diese umgesetzt werden?
7. Welche Bedeutung misst die Stadt Mainz der Eigenvorsorge der Bevölkerung bei (z. B. Vorratshaltung von Wasser, Lebensmitteln und Medikamenten), und wie wird die Bevölkerung hierzu aktuell und künftig informiert?

Claudia Siebner
Fraktionsvorsitzende